



UNIVERSITY OF THE PUNJAB

B.A. / B.Sc. Part – I
Annual Examination - 2017

.....
Roll No.
.....

Subject: German-I
PAPER: A

TIME ALLOWED: 3 hrs.
MAX. MARKS: 80

PART-1 (ATTEMPT ANY 1 OUT OF GIVEN 2 QUESTIONS)

Q 1) Bitte übersetzen Sie ins Englische !

Ob auf Urlaubsreisen oder beim Surfen im Internet – wer Fremdsprachen spricht, kommt schneller an sein Ziel. Und wer beruflich etwas erreichen will, kann auf Fremdsprachen nicht verzichten. Vom künftigen Idealbürger Europas wird sogar erwartet, daß er sich in mindestens zwei Fremdsprachen unterhalten kann. Die Frage, wie man möglichst effektiv Fremdsprachen lernt, wird immer wichtiger. Experten haben inzwischen recht genau untersucht, was beim Sprachenlernen tatsächlich geschieht.

In der Europäischen Union arbeiten derzeit ungefähr zwölf Millionen Europäer außerhalb ihrer Heimatländer. Circa sechs Millionen leben als „Gastarbeiter“, Flüchtlinge und Asylbewerber. Das Erlernen der deutschen Sprache ist für sie der Schlüssel zur Integration in ihrer neuen Umgebung.

(10)

Q 2) Bitte übersetzen Sie ins Englische !

Das Wort „Wunder“ hat mindestens drei Bedeutungen: Ein Mirakel, übernatürlich, zum Beispiel die Heilung eines Kranken nur durch Worte. Ein märchenhaft schönes, wundervolles Geschehen, zum Beispiel das Blühen im Frühling. Etwas Phantastisches, Überraschendes, zum Beispiel der Salto eines Akrobaten im Zirkus. Das deutsche „Wirtschaftswunder“ ist nichts Übernatürliches, kein Märchen, und auch die Schönheit fehlt. Man kann es eher mit einem Zirkus vergleichen. Es ist ein Produkt von Schnelligkeit und Fleiß, außerdem gehören dazu die bunten Zirkusfarben des deutschen Selbstlobs.

(10)

PART-2 (ATTEMPT ANY 1 OUT OF GIVEN 2 QUESTIONS)

Q 1) Beschreiben Sie den Inhalt der Kurzgeschichte „Die süßen Brote“ (20)

Q 2) Beschreiben Sie den Inhalt der Kurzgeschichte „Die Wölfe kommen zurück“ (20)

PART-3 (ATTEMPT ANY 2 OUT OF GIVEN 4 QUESTIONS)

Q 1) BERTOLT BRECHT: Die Geschichten von Herrn Keuner
Was sagte Herr Keuner, als er von einem Beamten hörte, daß er unentbehrlich sei ! (15)

Q 2) FRANZ KAFKA: Auf der Galerie
Die Geschichte beschreibt zwei extreme Varianten einer (Künstler)-Existenz aus der Sicht eines Galeriebesuchers. Bitte beschreiben Sie den ersten Teil mit der Negativdarstellung und den Teil mit der Reaktion des Galeriebesuchers (15)

Q 3) Diskutieren Sie das Hauptthema des Werkes „Der Kaukasische Kreidekreis“ (15)

Q 4) Diskutieren Sie das Hauptthema des Werkes „Der Verkehrsunfall“ (15)

PTO

PART-4 (ATTEMPT ANY 1 OUT OF GIVEN 2 QUESTIONS)

Q 1) Bitte interpretieren Sie die folgenden Zeilen aus Eichendorffs „Mondnacht“

**Es war, als hätt der Himmel
Die Erde still geküßt,
Daß sie im Blütenschimmer
Von ihm nun träumen müßt.**

**Die Luft ging durch die Felder,
Die Ähren wogten sacht,
Es rauschten leis die Wälder,
So sternklar war die Nacht.**

**Und meine Seele spannte
Weit ihre Flügel aus,
Flog durch die stillen Lande,
Als flöge sie nach Haus.**

(20)

Q 2) Diskutieren Sie die folgenden Zeilen aus Goethe's „Mahomets Gesang“

**Kommt ihr alle! –
Und nun schwillt er
Herrlicher; ein ganz Geschlechte
Trägt den Fürsten hoch empor!
Und im rollenden Triumphe
Gibt er Ländern Namen, Städte
Werden unter seinem Fuß.**

**Unaufhaltsam rauscht er weiter,
Läßt der Türme Flammengipfel,
Marmorhäuser, eine Schöpfung
Seiner Fülle, hinter sich.**

(20)